

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

12/2021



**Brandenburgs
Beste - Sportland
hat gewählt**



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

was war das wieder für ein Jahr! Sicherlich, der Rahmen dieses Sportjahres 2021 war kein prachtvoller oder glänzender, schließlich war er vom Virus und den damit einhergehenden Pandemie-Maßnahmen vorgegeben. Doch wie wir Sportlerinnen und Sportler in Brandenburg und in der ganzen Welt diesen Rahmen gemeinsam mit Leben gefüllt und mit Leidenschaft aber auch Besonnenheit immer wieder erweitert haben, hat mich beeindruckt. Das Engagement all der vielen tausend Ehrenamtlichen in den Vereinen und die erst dadurch möglich gewordene große Freude der Aktiven am zwischenzeitlichen Comeback des Sports wird mir dauerhaft in Erinnerung bleiben.

Einiges davon findet sich auch im aktuellen Sportjournal wieder. Da sind zum Beispiel unsere Sportsympathiegewinner, die – stellvertretend für eben jene tausenden Ehrenamtlichen – vom Landessportbund und seinem Partner Lotto für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet werden. Oder die Freiwilligendienstleistenden im Sport, die das ganze Jahr für andere da waren und nun mit dem Freiwilligenpass geehrt wurden. Da sind aber auch

unsere Spitzensportlerinnen und -sportler, die in Tokio so manchen Erfolg feierten und aus denen nun Brandenburgs Sportjournalistinnen und –journalisten **die Besten kürten**: Doppelweltmeisterin Emma Hinze, die ihre erste olympische Medaille gewann, und Routinier Ronald Rauhe, der zum Abschluss einer glorreichen Karriere noch mal Olympiasieger wurde, verteidigten ihre Titel als Sportlerin bzw. Sportler des Jahres. Und „Ronny“ schlug nochmal zu: Mit Kanu-Kollege Max Lemke triumphierte er auch beim „Team des Jahres“.

All das und noch viel mehr finden Sie, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, auch in unserer neuen Jahresbroschüre „**Brandenburgs Sportjahr 2021**“, die ab sofort in elektronischer Form für Sie bereitsteht und im kommenden Jahr gedruckt an alle Vereine verschickt wird. Schauen Sie doch einmal rein und lassen Sie die vergangenen zwölf Monate noch einmal Revue passieren. Ich werde es auf jeden Fall tun.

Ihr **Wolfgang Neubert**
LSB-Präsident

10

Das Sportjahr im Überblick

Brandenburgs sportlicher Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

Ohne Gegenstimme: LSB-Mitglieder entscheiden im Umlaufverfahren

14 Sportjugend

Drei Jahrzehnte "Integration durch Sport"

11 LSB-Arena

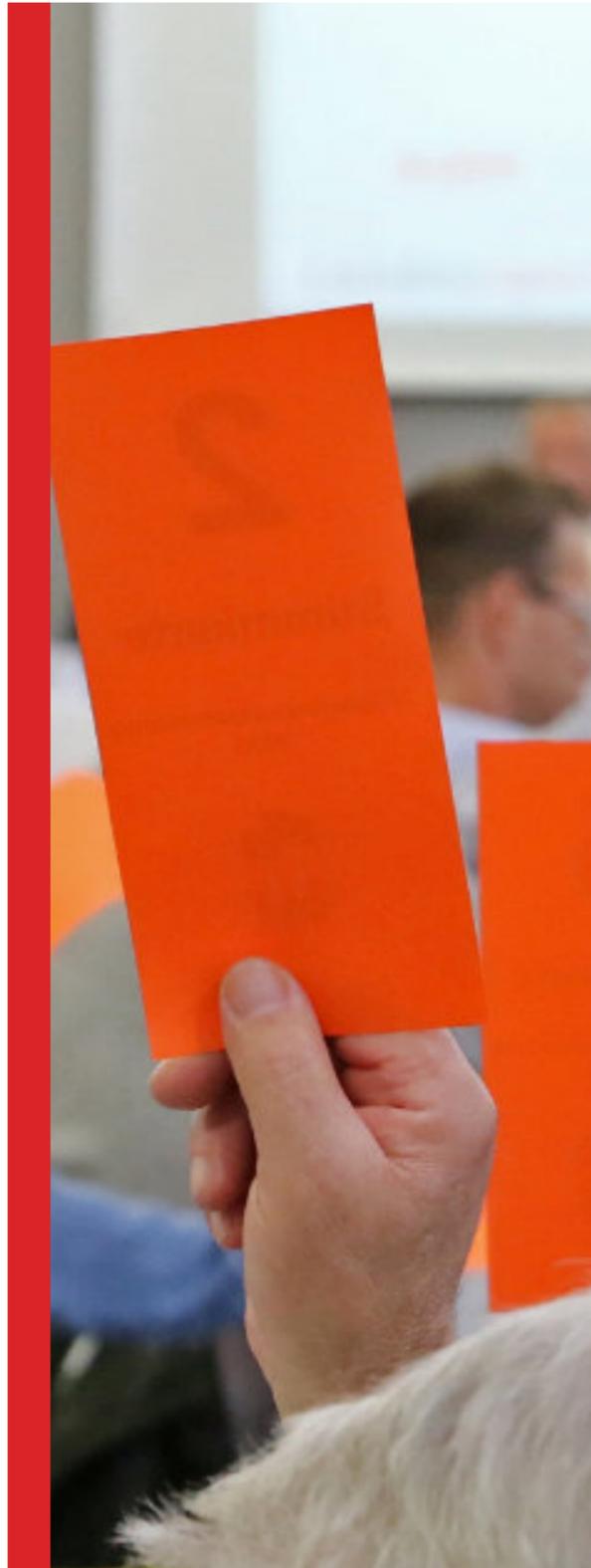
Sympathiegewinner – auch ohne Punkte und Rekorde Sieger

22 Auf die Plätze...

Mitgliederversammlung des DOSB wählt neues Präsidium

Offizielle Partner des LSB:





Ohne eine einzige Gegenstimme

Mitglieder des LSB entscheiden auch in diesem Jahr per Umlaufverfahren

Umlaufverfahren statt Mitgliederversammlung

Der Landessportbund Brandenburg hat aufgrund der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr auf eine Präsenzveranstaltung mit seinen Mitgliedern verzichten müssen und deren Stimmen stattdessen per schriftlichem Umlaufverfahren und auf digitalem Weg eingeholt. Das Umlaufverfahren endete am 6. Dezember und nach Auswertung aller abgegebenen Meldungen der Mitglieder war klar: Alle Anträge wurden ohne eine Gegenstimme angenommen.

LSB-Präsident Wolfgang Neubert nahm dieses deutliche Ergebnis erfreut zur Kenntnis. Doch Euphorie wollte dennoch nicht aufkommen: „Diese Einigkeit ist ein absolut positiv zu wertendes Zeichen dafür, dass unser Sportland trotz der außerordentlich schweren Zeiten, die hinter uns allen liegen, weiterhin gemeinsam und geschlossen für den Sport, für unsere Aktiven eintritt. Das habe ich so auch in den vergangenen zwölf Monaten in Gesprächen mit unseren Mitgliedern erlebt. Das macht mich stolz. Aber nachdem wir schon im vergangenen Jahr auf unsere Mitgliederversammlung verzichten mussten, wäre es in diesem Jahr sehr schön und ein besonderes Signal für alle gewesen, wenn wir wieder zusammen und von Angesicht zu Angesicht über die Zukunft unseres Sportlandes hätten entscheiden können. Glücklicherweise konnten wir alle Anträge im Vorfeld auf Beratungen mit unseren Mitgliedern diskutieren, sodass ein offener und transparenter Austausch gewährleistet war.“

Für die letztendlichen Abstimmungen musste aber wieder auf ein schriftliches Umlaufverfahren zurückgegriffen werden, bei dem 193 Stimmen abgegeben wurden. In

»Diese Einigkeit ist ein absolut positiv zu wertendes Zeichen.«

Wolfgang Neubert

diesem entschieden die Delegierten unter anderem über den Haushaltsplan 2022, über einen Nachtrag zum Haushalt 2021 sowie über den Finanzjahresabschluss 2020, in dessen Folge sie sowohl das Präsidium als auch den Vorstand entlasteten und ihnen damit ihr Vertrauen aussprachen. Der Mitgliedsbeitrag bleibt stabil bei 8 EUR pro Mitglied.



Die Entscheidung für ein schriftliches Umlaufverfahren und damit gegen die Präsenzveranstaltung, die für den 27. November terminiert war, fiel am 19. November auf Grundlage der aktuellen Eindämmungsverordnung und der enorm steigenden Inzidenzzahlen. Im Anschluss bereitete der Landessportbund das Umlaufverfahren vor, das am Montag, 29. November, startete und am 6. Dezember abgeschlossen wurde.

→ **Die Ergebnisse**



SPORTLER DES JAHRES: HINZE, RAUHE UND DIE OLYMPIASIEGER VOM KC POTSDAM



Fotos: TeamDeutschland/Galys

Emma Hinze, Ronald Rauhe und die K4-Olympiasieger des KC Potsdam, Rauhe und Max Lemke, haben Brandenburgs Sportlerwahl 2021 gewonnen. Die Olympia-Medaillen-Gewinner setzten sich dank ihrer herausragenden Leistungen bei der Umfrage unter Sportjournalistinnen und -journalisten des Landes durch.

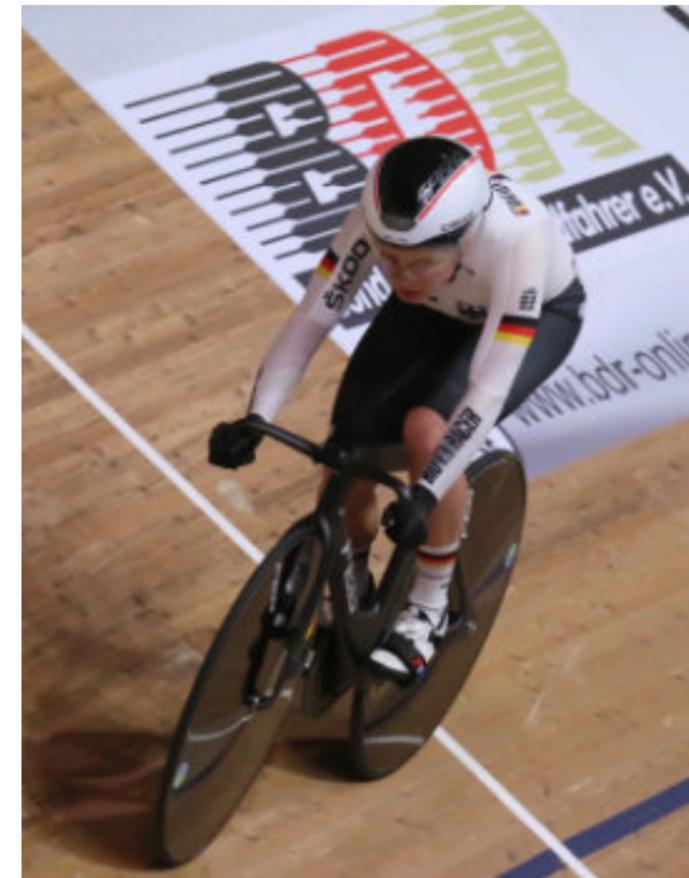
kann, wenn man nie die Hoffnung aufgibt und hart an sich arbeitet. Damit sind sie perfekte Botschafter unseres Sportlandes!“

Perfekt, erfolgreich – und erstaunt. So wie Doppel-Weltmeisterin Emma Hinze: „Es hat mich ein wenig überrascht - im positiven Sinne - und natürlich sehr gefreut, als ich erfahren habe, dass ich erneut Sportlerin des Jahres in Brandenburg geworden bin.“ Und sie erklärt: „Überrascht deshalb, weil das nicht oft vorkommt und oftmals im nächsten Jahr jemand anderes gewinnt. Von daher freue ich mich umso mehr, dass meine Leistung so anerkannt und gewürdigt wird, was mich selber auch sehr stolz macht! Vielen Dank an alle, die mich auf den ersten Platz gewählt haben!“

Während Bahnradweltmeisterin Hinze und Kanu-Olympiasieger Rauhe ihre Titel von 2019 im Einzel verteidigten, steht Kanute Lemke in der Teamwertung erstmals ganz oben. Die Wahl wird seit 1992 vom Landessportbund Brandenburg durchgeführt.

LSB-Präsident Wolfgang Neubert gratulierte der Sportlerin, dem Sportler sowie dem Team des Jahres – und den jeweiligen Platzierten in den drei Kategorien: „Mit ihren herausragenden Leistungen in diesem so schwierigen Sportjahr 2021 haben unsere Siegerinnen und Sieger nicht nur die Fans im ganzen Land überzeugt, sondern auch die Fachleute der Medien – und das vollkommen zu Recht. Denn sie haben uns allen unvergessliche Momente geschenkt und aufgezeigt, was man erreichen

Titelverteidiger - Die neuen Sieger waren auch die alten: Sowohl Ronald Rauhe (linkes Bild) als auch Emma Hinze (rechts) wiederholten ihren Erfolg aus 2019.





Fotos: TeamDeutschland/Reinhard

Stolz ist auch Ronald „Ronny“ Rauhe, der trotz der zahlreichen Ehrungen nach seinem Olympiasieg und zum Abschluss seiner Karriere dem Titel „Brandenburger Sportler des Jahres“ einen ganz speziellen Stellenwert beimisst: „Die Sportlerwahl in Brandenburg ist schon etwas ganz Besonderes. Das war sie schon immer für mich, denn sie ist auch ein Zeichen der Unterstützung aus der Heimat. Und ich denke, dass mit der Wahl nicht nur der Sportler geehrt wird, sondern auch der Mensch an sich. Das macht mich sehr stolz.“ Dass er gemeinsam mit Klubkollege Max Lemke auch in der Teamwertung triumphierte freute nicht nur ihn, sondern eben auch Lemke: „Es ist cool, dass wir von unserem Land mit diesem Preis ausgezeichnet werden. Und natürlich ist es für mich noch einmal ganz besonders, mit Ronny zusammen geehrt zu

werden.“ Gratulation kam auch von Brandenburgs Ministerpräsidenten Dr. Dietmar Woidke: „Meinen herzlichen Glückwunsch an die diesjährigen Gewinner Emma Hinze, Ronny Rauhe und Max Lemke. Sie sind zurecht ‘Sportler des Jahres’ geworden und stehen stellvertretend für unsere 36 Athletinnen und Athleten aus 12 Sportvereinen, die in diesem Jahr an den Olympischen Sommerspielen und den Paralympics in Tokio teilgenommen haben. Sie alle kämpften aufgrund der Corona-Pandemie vor leeren Rängen um Medaillen. Davon haben sich unsere Sportlerinnen und Sportler aber nicht aus der Erfolgsspur werfen lassen und waren hochmotiviert. Die harte Arbeit hat sich am Ende ausgezahlt: 15 Medaillen, darunter 3 Goldene, 5 Sil-

berne und 7 Bronzene werfen ein gutes Licht auf das Sportland Brandenburg. Das zeigt auch die Vorteile der Entwicklung und Förderung des Spitzen- und Nachwuchsleistungssports auf Grundlage des Schule-Leistungssport-Verbandsystems in Brandenburg. Viele Nachwuchssportlerinnen und -sportler haben durch ihr tägliches Training die Chance, den ‘Großen’ zuzuschauen. Die Spitzenleute sind Ansporn für den Nachwuchs, sich selbst für eine Teilnahme bei den nächsten Olympischen Spielen in Paris zu qualifizieren.“

→ Brandenburgs „Sportler des Jahres“ seit 1992

Erfolgsteam - Als Quartett

Olympiasieger, im Duo zum “Team des Jahres”: Max Lemke holte gemeinsam mit Tom Liebscher, Ronald Rauhe und Max Rendschmidt (von links) in Tokio die Goldmedaille. Nun räumte er mit Rauhe in der Teamwertung der Sportlerwahl ab.



In drei Kategorien hatte der Landessportbund nach einjähriger Corona bedingter Pause in diesem Jahr wieder nach Brandenburgs Besten gesucht und dabei erneut die Unterstützung einer Jury, bestehend aus allen Sportjournalistinnen und -journalisten des Landes, in Anspruch genommen. Diese hatten in jeder Kategorie die Möglichkeit, ihre drei Favoriten zu benennen.

Die Ergebnisse

Sportlerin des Jahres

1. Emma Hinze (Bahnrad|RSC Cottbus)
2. Kristin Pudenz (Diskus|SC Potsdam)
3. Jana Majunke (Paracycling|BPRSV)
4. Verena Schott (Paraschwimmen|BPRSV)
5. Laura Lindemann (Triathlon|Tr. Potsdam)
6. Angelika Dreock-Käser (Paracycling|BPRSV)

Sportler des Jahres

1. Ronald Rauhe (Kanu|KC Potsdam)
2. Maximilian Levy (Bahnrad|RSC Cottbus)
3. Max Lemke (Kanu|KC Potsdam)
4. Sebastian Brendel (Kanu|KC Potsdam)
5. Jacob Schopf (Kanu|KC Potsdam)
6. Pierre Senska (Paracycling|BPRSV Cottbus)

Team des Jahres

1. Max Lemke|Ronald Rauhe (Kanu|KC Potsdam)
2. SC Potsdam (Frauen|Volleyball)
3. Netzhoppers KW-Bestensee (Männer|Volleyball)
4. Marvin Dogue|Patrick Dogue (Mod. Fünfkampf|OSC Potsdam)
5. OSC Potsdam (Männer|Wasserball)
6. TSV Blau-Weiß Schwedt (Männer|Gewichtheben)

Märkisches Sportjahr auf einen Blick

Neue Broschüre:
Zwölf Monate auf
48 Seiten



Klar, auch das Jahr 2021 stand im Schatten von Corona. Doch anders als im Vorjahr war dieser Schatten nicht ganz so dunkel. Der Vereinssport im ganzen Land mit seinen Ehrenamtlichen und die Spitzenathletinnen und -athleten Brandenburgs sorgten für zahlreiche Glanzpunkte, die Licht ins Dunkle brachten. Da war das langersehnte Comeback des Breitensports, die Rückkehr der Aktiven in die Gemeinschaft ihres Vereins und die Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebs im Frühjahr. Im Sommer lieferten Brandenburgs Aktive bei den Olympischen und paralympischen Spielen in Tokio bewegende Bilder und Grund zum Jubeln. Im Herbst sorgten

die Talentiaden sowie die Jagd nach dem Deutschen Sportabzeichen weiter für Bewegung. Und dennoch: Der komplette Lockdown zu Beginn des Jahres und die strengen Einschränkungen an seinem Ende trübten als dunkler Rahmen das sonst doch recht bunte Bild. Die neue Broschüre des Sportlandes „Brandenburgs Sportjahr 2021“ zeichnet dieses Bild noch einmal für alle nach.

→ „Brandenburgs Sportjahr 2021“

Sympathiegewinner - Nils-Olaf Melcher ist beim RC Luckau das „Mädchen für Alles“. Der Verein, den er selbst ins Leben gerufen hat, darf ihn nun als Sympathiegewinner 2021 feiern.

Sportlands Sieger – auch ohne Punkte und Rekorde

Es gab sie auch in diesem Sportjahr – die jubelnden Sieger, die traurigen Unterlegenen, die gefeierten Rekorde und auch die schmerzlichen Niederlagen. Kurz: All das, was den Sport ausmacht, durften Brandenburgs Sportfans auch in diesem Jahr erleben – wenn auch in kleinerem Umfang. Dass Corona nicht alles hinwegfegen konnte, hat insbesondere mit ihnen zu tun: den fleißigen Ehrenamtlichen in den märkischen Vereinen. In Zeiten des Lockdowns sorgten sie für das Überleben des Vereins und zumindest etwas (virtuelle) Bewegung. Anschließend waren sie es, die das Comeback des Sports vorantrieben und den Aktiven wieder ein sportliches Zuhause boten. 20 von ihnen wur-

den nun für dieses besondere Engagement vom Landessportbund und der **LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH** stellvertretend für die zehntausenden anderen Helfer mit dem „Sportsympathiegewinner“-Preis ausgewählt. Unter ihnen waren mit **Christiane Schindler** (Vollgieren|**RFV Fehrbellin**), **Katrin Krusemark** (Rudern|**RC Königs Wusterhausen**) und **Nils-Olaf Melcher** (Radball|**RC Luckau**) auch die drei Gesamtsieger, die sich nicht nur über den Preis und eine Urkunde, sondern auch über jeweils 500 Euro für die Vereinskasse freuen können.

Seit dem Aufruf an alle Brandenburger Sportvereine, Aktive und Angehörige im Sep-

tember, ihre Ehrenamtlichen als „Sportsympathiegewinner“ zu nominieren, hatten bis Anfang November 76 Vorschläge die Jury erreicht, die sich aus Vertretern des LSB und LOTTO zusammensetzte. Neben den drei Gesamtsiegern werden die weiteren 17 Platzierten im kommenden Jahr auf einer zentralen Veranstaltung in ihren Regionen geehrt. Sie erhalten ebenfalls einen Siegerpokal, eine Urkunde sowie jeweils 350 Euro Vereinsgeld.



Der LSB und Lotto haben die drei Hauptgewinner in jeweils einem Clip porträtiert:

-  [Christiane Schindler](#)
-  [Katrin Krusemark](#)
-  [Nils-Olaf Melcher](#)



Für die Gesellschaft, für das Sportland



So unterschiedlich ihre Motivationen, ihre Voraussetzungen oder ihre Einsatzgebiete auch sind, sie alle vereint eins: Sie setzen sich als Freiwilligendienstleistende voller Engagement zum Wohl der Gemeinschaft in Brandenburg ein. Nun durften sich am 15. November gut 120 Frauen und Männer auf Einladung der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) dafür über den **FreiwilligenPass Brandenburgs** freuen.

In der Potsdamer Friedenskirche wurden unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Programme „Freiwilliges Soziales Jahr im Sport“, „Bundesfreiwilligendienst“ sowie „Europäischer Freiwilligendienst“ geehrt. Sie erhielten ihre Auszeichnung unter anderem von der Vizepräsidentin des Brandenburger Landtages, Barbara Richstein, dem Vizepräsidenten des Landessportbundes Brandenburg, Karl-Heinz Hegenbart, und von Ines Jesse, Staatssekretärin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Damit bedankte sich der Landessportbund Brandenburg e.V. mit seiner BSJ und die Landesregierung Brandenburg für 500.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit und bürgerschaftliches Verhalten im Sport.

Theoretisch ist der „Freiwilligendienst im Sport“ ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung fördert.

Praktisch aber ist er viel mehr: Für den Sport ist er eine unverzichtbare Stütze und für die Freiwilligen selbst oftmals das Tor zu einer beruflichen Karriere im Sport.

→ [Freiwilligendienste in der BSJ](#)



Drei Jahrzehnte „Integration durch Sport“

Sport überwindet Grenzen, Sport schafft Zusammenhalt, Sport ist Integration. Auf diesen Maximen basiert das Programm „**Integration durch Sport**“, das seit nunmehr 30 Jahren fest zum Brandenburger Sport gehört. Im November feierten die Verantwortlichen der Brandenburgischen Sportjugend, die das Projekt im Sportland mit Leben erfüllt, gemeinsam mit Gästen aus Politik und Sport im Bildungs- und Jugendzentrum Blossin dieses Jubiläum.

Mit dabei waren unter anderem Andreas Silbersack, zu diesem Zeitpunkt noch Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sowie Andrea Schumacher, Vizepräsidentin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), um der BSJ und dem Sportland zu dieser Erfolgsgeschichte zu gratulieren.

Denn eine solche ist das Programm längst geworden. Zunächst für Spätaussiedler aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion ge-

dacht, wurde es ab 2002 auch für Migranten aus anderen Nationen erweitert. Hunderte von Frauen und Männern fanden mit seiner Hilfe nicht nur den Weg in den Brandenburger Sport, sondern auch in die Mitte der Brandenburger Gesellschaft. 30 von ihnen erzählten in Blossin stellvertretend für viele andere, wie sie über den Sport einen Neubeginn schafften und als Übungsleiter sowie Funktionäre, aber auch als Multiplikatoren in Brandenburg eine neue Heimat fanden, neue Freunde kennenlernten und damit anderen Flüchtlingen hal-

fen, ebenso ein Teil der Gesellschaft zu werden. Begleitend dazu wurden in einer Ausstellung 30 weitere Geschichten präsentiert, die die vergangenen drei Jahrzehnte des Programms noch anschaulicher machten.

Einige, die diese 30 Jahre besonders prägten, wurden im Rahmen der Veranstaltung vom Landessportbund und seiner Sportjugend ausgezeichnet. (BSJ)

Diese engagierten Integrationshelferinnen und -helfer wurden geehrt:

Galina Forot (Lübben), Heinz Maintok (Sedlitz), Günter Kasel (Eisenhüttenstadt), Ingo Lorenz, Zoya Yatzenko (beide Brandenburg), Irina Holzmann (Eberswalde), Lilia Wolf (Forst), Lothar Latzke (Velten), Mohammad Malik (Bad Liebenwerda) und Margitta May (Bernau)



Neues ERASMUS-Projekt bei der ESAB

Seit September 2020 läuft das ERASMUS+ Projekt „Sports module carousel based on Learning Outcomes“ zum grenzüberschreitenden Wissensaustausch, an dem auch die **ESAB Beruflichen Schulen** beteiligt sind. Lehrkräfte und Schüler kommen dabei zu ausgewählten Themen wie E-Health, E-Sports oder Betriebliches Gesundheitsmanagement bei einem Projektbeteiligten zusammen. Zum Start des Projekts trafen sich nun Anfang November in Hilversum, Niederlande, die Entwicklungsteams der

sportorientierten Berufsschulen aus ROCvA (Hilversum, Niederlande), Pajulahti (Finnland), CEES (Spanien) und der ESAB. In den kommenden zwei Jahren sollen dann Lehrertreffen und Schüleraustausche zwischen den Ländern stattfinden. Bei letzteren werden die Auszubildenden der ESAB zwei Wochen in Spanien, Finnland und Niederlande lernen können. Zur gleichen Zeit sind dann Schülerinnen und Schüler dieser Länder zu Gast bei der ESAB.



DAS HABE ICH BEIM SPORT GELEHRT

ANGRIFFSSCHLÄGE PARIEREN

SCHMETTERSCHLÄGE AUSFÜHREN

RÜCKSCHLÄGE WEGSTECKEN

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!
Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.



ESAB-Beratungstag für Ausbildung und Studium

Am 14. Januar 2022 öffnen die Bildungseinrichtungen der Europäischen Sportakademie in Lindow und Potsdam ihre Türen, um Interessierten einen besseren Einblick in die dortigen Möglichkeiten einer Ausbildung zu ermöglichen. Dieser kann sowohl vor Ort als auch virtuell erfolgen.

Hier gibt es weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für
→ [die Berufsausbildung](#)
→ [das duale Studium](#)



Junior-Coach: Angebot für 14- bis 16-Jährige

Starkes Angebot für engagierten Nachwuchs: Sportbegeisterte Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren können sich mit der Junior-Coach-Ausbildung der **Europäischen Sportakademie (ESAB)** in den Ferien auf ihre ersten Aufgaben als DOSB Übungsleiterin bzw. Übungsleiter in ihrem Verein oder Verband vorbereiten. Innerhalb einer Woche lernen

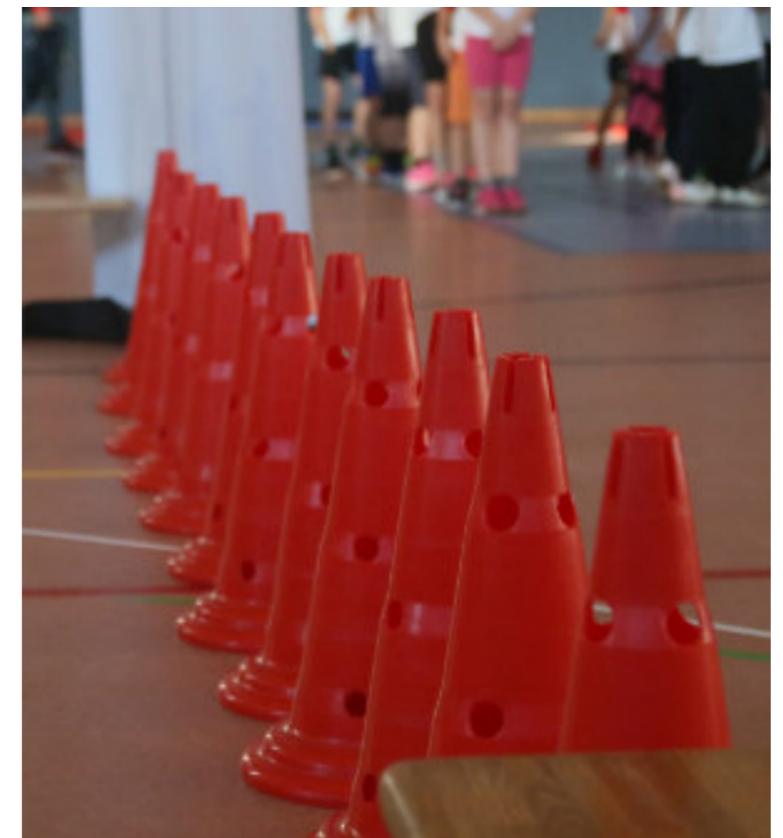
sie dort die Grundlagen, um künftig mehr Verantwortung übernehmen zu können.

Der Junior-Coach ist eine Vorstufenausbildung der DOSB C-Lizenz. Erfolgreich ausgebildete Junior-Coaches können mit einem Aufbaulehrgang sowie einem zusätzlichen Übungsleiter-C-Lizenzlehrgang ihre Übungsleiter C Li-

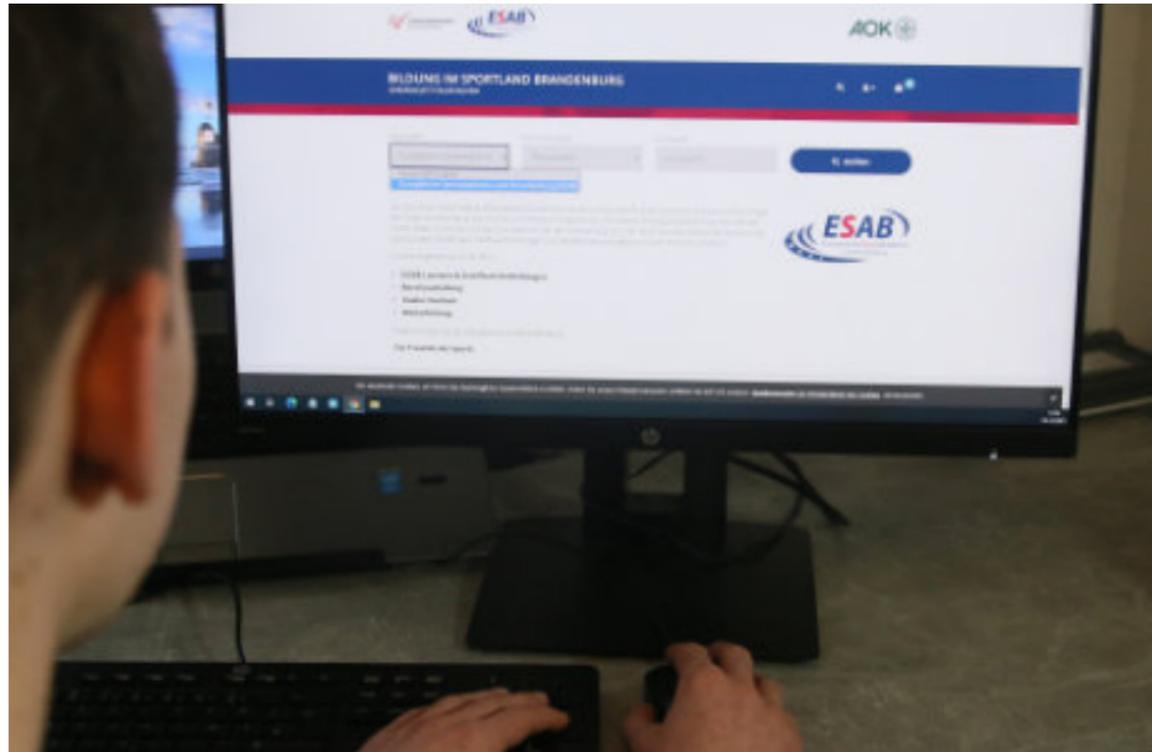
zenz, Profil "Kinder/Jugendliche" oder "Erwachsene/Ältere", erwerben.

Die nächsten Chancen für die Junior-Coach-Ausbildung der ESAB:

→ [31.01.-04.02.22 Winterferien](#)
→ [17.04.-22.04.22 Osterferien](#)



Bildungsportal mit großem Angebot



Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen für den organisierten Sport für das Jahr 2022 finden interessierte Sportlerinnen und Sportler seit kurzem auf einen Blick und Klick – und zwar auf dem neuen Online-Bildungsportal des Sportlandes. Hier finden alle das passende Angebot. Die Angebote reichen von Kursen für Nachwuchstrainerinnen und -trainer über Vereinsmanagement-Weiterbildungen bis hin zu Crowdfunding-Tipps.

Hier eine kleine Übersicht zu einzelnen Kursen im Januar bzw. Februar:

→ Altersbesonderheiten von Kindergartenkindern (04.01.2022)

- Altersbesonderheiten von Grundschulkindern (06.01.2022)
- Beweglichkeitstraining (11.01.2022)
- Koordination - Grundlagen und Praxisbeispiele (15.01.2022)
- Vereinszukunft aktiv gestalten T1 (15.01.2022)
- DOSB Übungsleiter:in C Blended Learning (17.01.-03.03.2022)
- Und nach mir? - Verantwortungsvolle Nachfolge Regelung T1 (22.01.2022)
- Sport und Mathematik (25.01.2022)
- Crowdfunding für Sportprojekte (02.02.2022|18:00-19:30)
- Circuittraining (15.02.2022)

Für die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der **ESAB Beruflichen Schule Lindow** ist es immer wieder eine gute Gelegenheit, um Praxiserfahrung zu sammeln und Kindern Lust auf Bewegung zu machen: der bundesweite Tag des Kinderturnens, den es seit 2017 gibt.

Und so war es auch in diesem Jahr, als die ESAB-Auszubildenden gemeinsam mit dem Märkischen Turnerbund Brandenburg die Drei-Seen-Grundschule Lindow sowie die KITA Lindower Kinderland besuchten und die Kids mit Kinderturnen begeisterten. Denn



Hüpfen, Springen und Balancieren machen Spaß - und gesund!

Fotos: ESAB

kaum eine Sportart fördert den Nachwuchs vielseitiger und umfassender, sind doch alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten gefragt. In einem großen Bewegungsparcours für die Älteren sowie ei-

nem kleinen Geschicklichkeitsfeld für die Jüngeren konnten die Kinder unter anderem laufen, springen, werfen oder hangeln – und vor allem: jede Menge Spaß haben!



Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.





DOSB: Mitgliederversammlung wählt neues Präsidium

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat ein neues Präsidium. Die rund 150 Delegierten, die 427 Stimmen auf sich vereinten, wählten bei der Mitgliederversammlung in Weimar Thomas Weikert zum neuen Präsidenten des DOSB.

Weikert tritt die Nachfolge von Alfons Hörmann an, der ebenso wie die bisherigen Vizepräsidenten Kaweh Niroomand und Andreas Silbersack nicht erneut zur Wahl angetreten

war. Auf den neuen Präsidenten entfielen 361 der abgegebenen gültigen Stimmen (86,6 Prozent), Claudia Bokel, die ebenfalls für die Präsidentschaftswahl angetreten war, erhielt 56 Stimmen (13,4 Prozent). Zudem wurden Miriam Welte, Verena Bentele, Stephan Mayer, Kerstin Holze und Oliver Stegemann als Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten in das Gremium gewählt.

„Ich danke den Mitgliedern des DOSB für das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen. Der Verband steht ebenso wie Sportdeutschland insgesamt vor großen Aufgaben. Kurzfristig im Fokus stehen sicher die Bewältigung der Corona-Krise sowie die anstehenden Olympischen Spiele von Peking“, sagte der neu gewählte Präsident Thomas Weikert. „Ich verstehe mich

als Mannschaftskapitän eines starken Teams und bin überzeugt, dass wir gemeinsam, mit Transparenz und Offenheit, die richtigen Weichenstellungen vornehmen werden, um dem Sport in Deutschland wieder eine starke Stimme zu geben. Ich freue mich, dass ich die Chance bekommen habe zu beweisen, dass ich zwar oft Anzug trage, aber immer Trikot denke. Mein Dank gebührt dem scheidenden Präsidium für sein Engagement.“

Angesichts der aktuellen Corona-Lage fand die Mitgliederversammlung mit einer auf die wesentlichen Elemente reduzierten Tagesordnung statt. Auch auf die sonst üblichen Ehrungen wurde verzichtet, sie werden voraussichtlich im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung nachgeholt. (DOSB)



#WIR LIEFERN

VOLVO XC40 JETZT KURZFRISTIG VERFÜGBAR

2.0 L | 197 PS | B4 MILD-HYBRID | BENZINER | AUTOMATIK | FWD

UNSERE KOMPLETTRATE:

12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT | INKL. 20.000 KM FREILAUFLISTUNG
INKL. KFZ-VERSICHERUNG & -STEUER | INKL. OBERFÜHRUNGSKOSTEN
INKL. ZULASSUNGSKOSTEN | KEINE ANZAHLUNG | KEINE SCHLUSSRATE

FÜR MTL. 449€

Bestenfalls Druckzahl. Angaben gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gekennzeichnete Fahrzeugkennzeichen von der Abbildung abweichen. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 29.11.2021.

435 Athletic Sport Sponsoring GmbH
info@ichdeinauto.de
www.ichdeinauto.de
0234 9529-40

Athletic Sport Sponsoring
ICH DEIN AUTO



2G-Regel im Sport: So klappt das mit dem Datenschutz

Die Corona-Pandemie verlangt dem Sport – allen voran den Aktiven und den Ehrenamtlichen – seit mehr als eineinhalb Jahren vieles, sehr vieles ab. Bisher haben viele Vereine im Sportland es jedoch immer wieder geschafft, ihren Aktiven den bestmöglichen Rahmen für ihr Hobby anzubieten. Doch dabei tauchen immer wieder Hürden auf. Darunter: Die 2G-Regel und ihre Vereinbarkeit mit dem Datenschutz. Nach Informationen der Landesbeauftragten für Datenschutz in Brandenburg allerdings scheint diese Hürde nun doch niedriger als zunächst selbst von Experten befürchtet und kommuniziert.

Denn: Die Eindämmungsverordnung sieht zwar die Abfrage des Impf- oder Genesenenstatus von Mitgliedern oder Besuchern vor.

Das heißt, Vereine sind jetzt verpflichtet, sich diese Daten (2G) im Rahmen des Publikumsverkehrs bzw. beim Training und Wettkampf vorzeigen zu lassen. Aber: eine längere Speicherung der hochsensiblen Daten ist nicht notwendig, heißt es inzwischen von der Landesdatenschutzbeauftragten.

Notwendig ist einzig die Speicherung der Daten zur Kontaktnachverfolgung (mit Namen, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, Zeit der Anwesenheit), die das Infektionsschutzgesetz vorsieht. Wichtig: Den bislang geltenden Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO müssen die Vereine auch bei diesem Thema nachkommen. Zahlreiche Antworten zum Datenschutz bei der Kontaktnachverfolgung gibt die Landesbeauftragte für Datenschutz hier.



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

**GLÜCKWUNSCH;
DU BIST VERSICHERT!**

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, DOSB
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0

Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34



Unser Schutzschild für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

